

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

126 (17.3.1909) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten

Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehle

Auflage: 35000 Expl.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten

Nr. 126

Karlsruhe, Mittwoch den 17. März 1909

Telephon-Nr. 86

25. Jahrgang

Nr. 19 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 125 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 126 umfaßt 8 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 22; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Oesterreich auf der Wacht“ (Illustr.) — „Das Haus gegenüber“ (Roman von E. Kent) — „In den Urwäldern auf Samoa“ (Mit Karte) — „Die festsitzende Aerm“ (Illustr.) — „Die Quecksilberperle bei Marzissa“ (Illustr.) — „Sumorijisches“ — „Der neue polnische Landmannminister in Oesterreich“ (Mit Bild) — „Dr. Felix Mendelssohns Gedächtnis“ Von Albert Herzog.

Die Frachtermäßigung für Obst in Baden

Karlsruhe, 17. März. In der letzten Sitzung des Eisenbahnrats wurde neben dem Sommerfahrplan 1909 auch über die Frachtermäßigung für Obst beraten.

Die Generaldirektion gibt das Ergebnis der in der letzten Sitzung zugelegten Prüfung der Fragen bekannt, ob es sich empfehle:

- 1. Frühes Kern- und Steinobst unverpakt allgemein in den Spezialtarif I zu verlegen;
2. für badisches Frühobst aller Art von den bedeutendsten Erzeugungsländern nach den Hauptverbrauchsländern Nord- und Westdeutschlands auf die Zeit vom 1. Mai bis 31. August beschränkte Ausnahmetarife auf der Grundlage des Spezialtarifs I einzuführen.

Für diese Prüfung seien besonders wertvoll die Erfahrungen gewesen, die die Eisenbahnverwaltung mit dem auf Antrag der badischen Landwirtschaft im badischen Binnenverkehr für die Zeit vom 7. Oktober bis Ende November v. J. eingeführten Obstausnahmetarif gemacht habe.

Die der badischen Landwirtschaft durch den Ausnahmetarif etwa erwachsenen Vorteile hängen also in keinem Verhältnis zu dem von der Eisenbahnverwaltung gebrauchten Opfern.

Vermischtes

Eisenach, 16. März. Hier fand dieser Tage ein Pistolenduell statt, bei dem der Leutnant v. Antlar so schwer verwundet wurde, daß er seinen Verletzungen erlag.

Singapore, 17. März. (Tel.) Wie verlautet, ist hier der deutsche Postdampfer „Prinzessin Alice“ durch 25 Stunden angehalten worden, weil er 470 Pfund Opium an Bord hatte.

Vom Reichsluftschiff

München, 17. März. Major Groß, Kommandeur des preussischen Luftschiffbataillons, traf auf der Rückfahrt von Friedrichshafen nach Berlin gestern Abend in München ein.

Wenn man für badisches Frühobst auf eine bestimmte Zeit des Jahres begrenzte Ausnahmetarife von den bedeutendsten Erzeugungsländern nach den Hauptverbrauchsländern Nord- und Westdeutschlands einführen wollte, so ließe sich, daß eine für die badischen Strecken allein gewährte Ermäßigung nicht ausreichen würde.

In der sich anschließenden Besprechung dieser Mitteilungen führte laut „A. Jtg.“ Herr Niehm aus, er könne sich mit der Generaldirektion nicht einverstanden erklären.

Herr Dr. Blumhagen schließt sich diesen Ausführungen an und hält die mitgeteilten Ausfallberechnungen insofern für unvollständig, als sie weder über den durch die Frachtermäßigung eingetretenen Verkehrszuwachs noch darüber Auskunft gäben.

Herr Meier befürwortet gleichfalls, es solle aus volkswirtschaftlichen Rücksichten mit den Ausnahmetarifen noch ein weiterer Versuch gemacht werden, um ausreichende Erfahrungen zu sammeln.

Der Herr Minister sagte zu, daß die Eisenbahnverwaltung die Angelegenheit weiter im Auge behalten werde.

Badische Chronik

Durlach, 17. März. Am letzten Samstag hielt die hiesige Sanitätskolonne vom roten Kreuz im Saale der Blume hier ihre diesjährige Schlussübung ab.

widerte Major Groß: „Nein, das kann ich leider nicht. Wir vermeiden es übrigens möglichst, uns anzukündigen, aus dem leicht verständlichen Grunde, um allzu großes Aufsehen zu vermeiden.“

Friedrichshafen, 17. März. Generalleutnant Frhr. v. Lynder reist morgen nach Berlin zurück.

Der Untergang der „Margareta“

London, 16. März. Ueber den Untergang des deutschen Segelschiffs „Margareta“, Kapitän Wohlers, auf der Heimreise von Lissabon mit einer Ladung Nitrat nach Hamburg, sind heute mittag hier Nachrichten eingegangen durch neun gerettete Matrosen.

grüßungsansprache hielt Herr Kolonnenführer Reallehrer Kömmele. Im Verlaufe derselben sprach Herr Kömmele auch die Hoffnung aus, daß der sehnlichste Wunsch der Sanitätskolonne, einen bespannbaren Krankenwagen zu besitzen, bald in Erfüllung gehen werde.

oc. Mannheim, 17. März. Der Verein „Hundesport“, Pannheim, richtete eine Eingabe an die städtischen Kollegien, in der er um Abschaffung der Hundsteuererhöhung bittet.

Kilsheim (A. Wertheim), 16. März. Man liest hier und da von staunenswerter großer heroischer Nächstenliebe, wie dieser oder jener sein Leben für einen anderen hingeben oder aufs Spiel gesetzt hat.

Mforzheim, 17. März. Der, wie berichtet, am Sonntag von einem Räuber unweit Brödingen schwer verletzte Privatier Herrmann Paug befindet sich jetzt erfreulicherweise außer Lebensgefahr.

Baden-Baden, 17. März. Zu der Tagung der badischen Jungliberalen, die bekanntlich am 20. und 21. März in hiesiger Stadt abgehalten wird, hat der jungliberale Verein Baden-Baden noch folgende Resolution eingebracht:

St. Georgen, 17. März. Herr Schlossermeister Rosenfelder hier, der die Kriege 1866 und 1870 mitgemacht hat, wurde dieser Tage zu Grabe getragen.

Donauschingen, 17. März. Die letzte Bürgerauschussung beschäftigte sich in der Hauptsache mit dem Rathausneubau.

und zu sinken. Inzwischen war mit großer Schnelligkeit eines der Boote ins Wasser gelassen worden und neun Mann von der Mannschaft, zum Teil nur aufs notdürftigste bekleidet, hineingesprungen.

Ein Ballon am Wetterstein. München, 16. März. Aus Garmisch wird den „M. N.“ telegraphiert: „Am Abhang des Wettersteingebirges, ungefähr in der Gegend des Ferkensees, hängt ein großer Ballon von gelber Farbe.“

Der Meteorologe auf der Zugspitze hat den Ballon ebenfalls wahrgenommen, der nach seiner Ansicht am Räumtopf hängen geblieben ist.

Der Ballon wurde auch von anderen Ortschaften aus gesehen. Die Lage scheint nicht gefährlich.

der Herren Beck und Wittali zur gemeinsamen Ausführung des Rath- haus- und Sparkassengebäudes bietet volle Gewähr, daß etwas Ge- diegenes, für die Verhältnisse unserer Stadt Passendes geschaffen werde. Der Gesamtvorschlag für das Rathaus beläuft sich auf 250 000 M., darunter für Ausarbeitung der Pläne 14 000 M. und für örtliche Bauleitung 6000 M. Einstimmig wurde der Beschluß gefaßt, die Ausführung der Pläne den Herren Professor Beck und Architekt Wittali in Karlsruhe zu übertragen, mit der ausdrücklichen Bestim- mung, daß der Kostenvorschlag 220 000 M., einschließlich Honorar für Architekten und Bauaufsicht, nicht überschritten werden darf.

Freiburg, 17. März. Am 6. November v. Jrs. trat hier ein junger Mann zu einem Fräulein in der Hermannstraße in die Woh- nung, stellte sich als Dr. Braun, Finanzassessor, vor, und ersuchte um die Vorlegung der vorhandenen Wertpapiere. Er habe dieselben zu kontrollieren, denn es bestände der Verdacht, daß Steuerhinterziehungen stattgefunden, weshalb werde eine Untersuchung angehängt. Die Wert- papieren kamen herbei, der Herr Assessor untersuchte den Vorrat mit ernster Miene und nachdem er die Papiere geschieden hatte, nahm er einen Teil, es waren über 27 000 Mark, schrieb eine Quittung und mit dem Bemerkten, gegen die Quittung werden Ihnen die Papiere in drei Tagen bei der Steuer wieder verabfolgt. Papiere und Assessor verschwanden. Einige Wochen später kam ein Teil der Papiere aus München mit dem Bemerkten zurück, der B-iger könne sie jetzt nicht vermerten, er reise nach Amerika. Derselbe hatte sich jedoch in Frank- furt festsetzen gesucht, wurde eines Tages verhaftet und stand gestern vor der hiesigen Strafkammer unter Anklage wegen Betrugs- Ur- fundensfälschung und Diebstahl. Es war der 22 Jahre alte ehemalige Finanzgehilfe Richard Vogel von Wergentheim (Württemberg). Der Wertpapierbetrug war das Hauptdelikt, die Fälschungen betrafen Quittungen usw., den Diebstahl leugnete derselbe, die Betrügeorien und Fälschungen ab z. gu. Er hatte ... den geleugneten Diebstahl eines Ueberziehers begangen. Er erhielt nach der Anklage 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Maulburg (A. Schoppeheim), 16. März. Bei der heute statt- gefundenen Bürgerauswahlwahl siegte in der Klasse der Niederst- besteuerten die Liste des sozialdemokratischen Wahlvereins.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. März.

Schnecker-Denkmal. Für Einholung von Preisentwürfen zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Oberbürgermeister Schnecker werden im Vorschlag der Stadt Karlsruhe 1000 M. vor- gesehen. Das Denkmal selbst soll aus Gemeindemitteln mit einem Aufwand von höchstens 15 000 M. erstellt werden.

Von der Feuerwehr. Die Feuerwehr soll vom 1. Mai ab auch den Rettungsdienst übernehmen und Krankentransporte ausführen. Zu diesem Zweck ist die Anschaffung eines Kraftfahrzeuges not- wendig. Zur schnellen Alarmierung der Feuerwehr bei Bränden ist die Verlegung von 35 Feuermeldern aus dem Innern der Gebäude an die Straße und Aufstellung eines Wechselstromtransformators für die schnelle und sichere Alarmierung durch die Bedienten beabsichtigt. Der Erfolg der Feuerproben in den Straßen unserer Stadt ist, insbesondere bei den Gehwegen, ein derartiger, daß es sich empfiehlt, Teermaschinen zu beschaffen, um die nur bei günstiger Witterung möglichen Teerungen rasch ausführen zu können; verjüwe- wisse soll zunächst eine kleine Maschine angekauft werden.

Zur Verminderung der Schnalenplage sollen auch in diesem Sommer in den Straßen an der Peripherie der Stadt die Brutstätten abgeflammt werden und an den Rindeln in der Mollkestraße offene Flammen an Stelle der Glühlichtbeleuchtung brennen. Ferner werden die Tümpel in der Albniederung und im Hardtwald an der Mollkestraße mit Saprol begossen.

Eine Brückenwaage wird am Lintzheimer Tor in diesem Jahr aufgestellt werden.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Alexander Girardi beginnt morgen Donnerstag den 18. sein auf zwei Abende berechnetes Gastspiel mit der Darstellung des „Valentin“ im „Verschwender“. Der berühmte Komiker, welcher sein Auftreten außerhalb Wiens bisher auf die Berliner Bühnen beschränkte, wird damit zum erstenmal an einem süddeutschen Theater auftreten. Aus Anlaß des zweiten und letzten Gastspiels des Künstlers wird am Samstag den 20. V. Aronow- stück 1894 nicht mehr gegebenes Volkstück „Mein Leopold“ neu- einstudiert.

Der Jungliberale Verein hält heute Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Adler“ seine Hauptversammlung ab, in der auch ein politisches Referat erstattet werden wird. (Siehe Anzeiger.)

Arbeiterbildungsverein. Der „Wunte Abend“, den der Verein am Sonntag veranstaltete, füllte die Räume des Vereins bis auf den letzten Platz und bedeutet einen vollen Erfolg. In erster Reihe ist Herr Konzeptionsrat B. Maier zu nennen, der mit seinem herrlichen und wohlgeleiteten Basses sich wohlverdienten Beifall zu erringen mußte. Das gilt insbesondere von Lomas Lallade „Tom der Reimer“. Herr Musiklehrer Albert Guggenbühler führte die Klavierbegleitung firm durch. Die Vorträge des Harmonieorchesters unter der Direktion des Herrn Karl Wöhlinger zeigten, welche großen Fortschritte die Kapelle gemacht hat. Herr Ludwig Guggenbühler bewies mit der Tarantelle von Heller und dem Brauttag von Orleg, daß er das Zeug zu einem guten Klavierspieler hat. Fräulein Maria Wöhle gab mit einigen Profanfäden Proben ihres hervorragenden Regitationstalents. Auch der Humor kam auf seine Rechnung. Da war es in erster Reihe Herr Arthur Göb, der als seiner Humorist wahre Lachsalven zu ent- lassen verstand, dann aber die Vereinsmitglieder Alfred Algeier, C. Bindshädel, A. Schimmolet und G. Körner, die sich ihrer Aufgabe in feinfühiger Weise zu entledigen verstanden. Ihnen war Herr A. Wam ein sticher Begleiter auf dem Klavier. Die gute Zusammen- stellung des Programms und die in allen Teilen wohlgeleitete Durchführung machten den Abend zu einem sehr genussreichen.

Dante-Vorträge von Maria Wästermann. Es sei auch an dieser Stelle empfehlend hervorgehoben, daß die zweite Vorlesung von ausgewählten Gefängen aus der „böttischen Komödie“ zweiter Teil „Fegfeuer“, morgen Donnerstag den 18. März, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhauseaal stattfindet.

Die Eiserhacht. In der Nacht zum 15. d. M. geriet ein Haus- bursche in einer Wirtschaft in der Südstadt mit einer Kellnerin in Streit, weil sie nach seiner Meinung anderen Gästen zu viel Aufmerk- samkeit schenkte. Er ging deshalb vor ihre Wohnung und pochte sie bei der Heimkehr ab. Als sie in Begleitung eines 20 Jahre alten Schuster antam, überfiel er diesen und warf ihn zu Boden. Der so Ueberfallene gab aus einem Revolver 4 Schreckschüsse ab. Als dem Schuster der Revolver von seinem Gegner entziffen, griff er zum Messer und verfehlte dem Hausburschen 2 Stiche in den Rücken. Daraufhin lief er Revolver, Messer und Hut in Stich und brannte durch. Des anderen Tages wurde der Schuster ermittelt und vor- läufig festgenommen.

Verhafteter Zechpreller. In einer Wirtschaft in der Kronen- straße ließ sich ein 24 Jahre alter lediger Schriftsetzer aus Wilfers- hausen Speisen und Getränke für 3 Mark verabreichen und wollte ohne zu bezahlen heimlich verschwinden. Er wurde aber festgehalten und einem Schutzmänner überantwortet. Dabei beschimpfte er diesen, leistete ihm Widerstand und schrie dertmaßen, daß sich viele Leute an- sammelten.

Aus den Nachbarländern.

Herrenalb, 17. März. In den letzten Tagen hatte die meteo- rologische Station auffallend zahlreiche Schneefälle zu verzeichnen. Gestern wütete beinahe den ganzen Tag ein Schneesturm, der gegen Abend noch an Stärke zunahm; auch in der Nacht gingen große Schneemassen nieder, so daß wir heute vormittag durchschnittlich 42 Zentimeter Schneehöhe feststellen konnten. Da der Schnee ziemlich feucht ist, so wird im Wald erheblicher Schaden durch Schneerud zu befürchten sein.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 17. März. Der Kaiser sprach heute vormittag bei dem Reichskanzler Bülow vor.

hd Berlin, 17. März. In der Angelegenheit der Kohlensteuer ist die Stimmung nicht unbedingt ablehnend, unter der Voraussetzung jedoch, daß Modalitäten gefunden werden, wodurch die Steuer ledig- lich auf die Kohlen-Syndikate und die großen Grubenbesitzer sich er- streckt und die breiten Massen der Konsumenten verschont werden.

hd Kiel, 17. März. Die für Donnerstag angelegte Ausreise der Kaiser-Yacht „Hohenzollern“ nach dem Mittelmeer ist den „Kiel. N. Nachr.“ zufolge, verschoben worden. Es sollen weitere Befehle aus Berlin abgewartet werden.

hd München, 17. März. Die Erlommunikation des Pro- fessors Dr. Schniger wegen seines kürzlich im Weibblatt der „Münd. N. N.“ erschienenen Artikels „Modernismus und katho- lische Kirche“ ist alsbald zu erwarten.

hd Paris, 17. März. Der Budgetauschuß der Kammer trat gestern zusammen. Der Minister des Innern, Richon, teilte mit, daß die Ausgaben für Marokko auf Grund einer prin- zipiellen Verständigung mit dem Sultan an Frankreich zurück- erlangt werden sollen. Die Verhandlungen hierüber zwischen Wulay Hafid und dem französischen Gesandten Degnault dauern fort.

Stockholm, 17. März. Der König hat die gestern ein- gereichte Demission der Minister Trolle, Peterjon und Root an- genommen. Die Neuernennungen wurden sofort vorgenommen. Zum Landwirtschaftsminister wurde das Mitglied der 2. Kam- mer des Reichstags, Ingenieur Nylander, zum Minister ohne Portfeuille der Arbeitsbeschäftigung im Kultusministerium Lind- ström ernannt. Staatsminister Lindmann übernimmt vor- läufig die Geschäfte des Ministeriums des Innern.

Eine Flottendebatte in der Budgetkommission des Reichstags.

Berlin, 17. März. Bei der Beratung des Marine-Etats in der Budgetkommission des Reichstages wies Staatssekretär v. Tirpitz in bezug auf eine Anfrage nach der Möglichkeit größerer Spar- samkeit bei der Marine auf die früheren, die Abrüstungsfrage be- treffenden Auslassungen des Reichskanzlers hin. „Das Bauprogramm blieb im Durchschnitt daselbe entsprechend dem Flottengesetz. Wir würden 1912, und zwar dem Programm nach erst im Herbst ds. J. nicht 17, sondern nur 13 sogenannte „Dreadnought“ und „In- visible“ haben. Auf Grund welcher Angaben in England an- dere Zahlen genannt wurden, entzieht sich meiner Kenntnis. Das Unterseeboot hat bis 1905 nur eine beschränkte Verwendungsmöglichkeit und erhebliche technische und grundsätzliche Unvollkommen- heiten gehabt. Der Unterseebootsfrage haben Frankreich und Eng- land aus militärischen und geographischen Gründen von vornherein anders gegenüber stehen müssen als wir. Sobald es aber möglich war, das Unterseeboot mit jenem Material auszurüsten, daß es auch für unsere Bergangnisse verwendbar war, sorgte die Marineverwaltung keinen Augenblick mit der Einführung.“

Der Staatssekretär verlas auszüglich einen Brief des Admirals Tompon, der die fortschrittliche Ausgestaltung Uchavens lobt und erklärt, daß die Maßnahmen der Marineverwaltung die von Admiral Goltzer bezugte Kriegsführung ermöglicht. Er erläutert die Vor- gebingungen für eine ausschöpfende Verwendung von Torpedobooten, „auf welchem Gebiet wir Goltzer die notwendige Erfahrung absprechen müssen“, und schloß, daß ohne eine ausreichende starke Schiffsflotte der Atlantikring undenkbar und unmöglich sei.

Einem Zentrumsredner schieben eine Reihe von Gedanken des Ad- miral Goltzer berechtigt zu sein. Für diese trat auch ein Abgeordneter der freisinnigen Vereinigung ein und betonte, daß man für ein Linien- schiff 20-30 Unterseeboote bauen könne.

Ein nationalliberaler Redner trat in der Unterseebootsfrage dem Vordränger entgegen und demängelt die Reue des Reichstages als zu sehr auf abgegangene Offiziere zu hören. „Mit dem Deplacement hätten wir England folgen müssen. Unsere Torpedowaffe steht auf der Höhe. Man soll an dem längst beschlossenen Flottenausbau durch Goltzer-Ausführungen sich nicht irre führen lassen.“

Ein zweiter Zentrumsabgeordneter trat für eine Verständigung mit England über die Flottenrüstung ein und fragte unter Hinweis auf die gestrigen Ausführungen Kennas im englischen Unterhaus, ob England eine entsprechende Anfrage an uns gerichtet habe. Unsere Flotte sei Schuld an unserer ungünstigen Stellung in der internatio- nalen Politik. Man müsse fragen, ob die Grundlage des Flotten- programms jetzt noch richtig sei.

Ein nationalliberaler Redner hielt es für unvereinbar und ver- teilt, wenn man mit Bezug auf die jüngsten Erörterungen im eng- lischen Unterhaus an dem geschäftigen Ausbau der Flotte rütteln wolle.

Staatssekretär von Tirpitz stellte fest, daß ein Abrüstungs- vorschlag an uns nicht gerichtet wurde. Durch die Referentenfassung im Herbst leide allerdings die Gefechtsbereitschaft der Flotte. Aber die zur Abstellung notwendige Wehrpflichtänderung ist nicht leicht zu ent- scheiden.

Ein Vertreter der Reichspartei verteidigte die Maßnahmen der Marineverwaltung und betont die Notwendigkeit, daraus und ge- rade jetzt am Flottengesetze festzuhalten.

Auf eine Anfrage vom Seiten der freisinnigen Vereinigung an- wortete der Staatssekretär, daß Flottengesetze seien das Produkt langer Überlegung und hätten lediglich die Aufgabe, uns den Frieden selbst gegenüber dem feindlichst gestimmten Gegner zu sichern. Soweit sich über- sehen lasse, werde die Flotte auf dem gleichen Stande in obsehbarer Zeit dieser Pflicht genügen. Schon jetzt habe sich die politische Wirkung der Flotte in günstiger Weise geltend gemacht.

Die Streikbewegung der französischen Postangestellten.

hd Paris, 17. März. Der Zustand der Post- und Telegraphen- beamten dehnt sich in Paris wie in der ganzen Provinz weiter aus. Die Briefträger, welche die gewöhnlichen Briefe und Drucksachen ver- teilen, haben beschlossen, sich den Streikenden anzuschließen. Weiter haben die Telegraphenbeamten heute nacht eine Versammlung abge- halten, in welcher sie sich verpflichteten, die Forderungen der Post- beamten zu unterstützen und heute morgen die Arbeit nicht aufzu- nehmen.

37 zahlreichen Provinzstädten ist die Erregung groß, und an- dauernd werden Versammlungen abgehalten. Die Mehrzahl der Pro- vinzstädte kann nur eine eingeschränkte telegraphische Verbindung mit Paris unterhalten. Die Uebermittlung von Telegrammen ist un- möglich geworden und es ist beschlossen worden, Telegramm-Abfchrei- ten per Post zu versenden. Was die Postbeamten des Jahresdienstes anlangt, welche aus den großen Provinzstädten eintreffen, so ist ihre Zahl stark gemindert und es ist daher nicht möglich, die Briefposten ordnungsmäßig fertig zu stellen. Die Postverwaltung hat beschlossen, die für die Provinz bestimmten Briefe nach den Hauptstellen der be- treffenden Departements zu dirigieren, wo dann die Verteilung vor- genommen werden sollte.

Zurzeit befinden sich im Pariser Zentralamt nicht weniger als 100 000 unbesendete Telegramme. 700 Postbeamte sind im Laufe des gestrigen Tages ihres Amtes entbunden worden.

hd Paris, 17. März. Gestern abend 10 Uhr streikten einer amt- lichen Aufstellung zufolge offiziell 800 Postbeamte von 12 000. In Sanze, Ynon und Ville ist der Ausstand beschlossen worden. In den Wandegängern der Kammer ist das Gerücht verbreitet, Staatssekretär Syman werde zurücktreten.

hd Paris, 17. März. Die radikalen und radikal-sozialistischen Abgeordneten nahmen einen Antrag an, worin sie ihr Bedauern darüber ausdrückten, daß das Personal der Postverwaltung es für nötig betrachtet habe, die Arbeit einzustellen und einen öffentlichen

Verwaltungsdienst zu desorganisieren. Die Abgeordneten versprechen den Beamten, nach Wiederherstellung der Ordnung ihre Wünsche nach Reformen zu unterstützen. Am nächsten Freitag wird der Abgeordnete Peroy den Staatssekretär Syman in der Kammer über den Gegen- stand befragen. Diese Anfrage wird von dem Abgeordneten Cecaldi in eine Interpellation umgewandelt werden.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

hd Belgrad, 17. März. Die Stimmung in Serbien bleibt anhaltend kriegerisch. Alle Vorbereitungen für die Uebersee- lung des Hofes nach Nisch sind getroffen. Sämtliche Banken und großen Geschäfte lassen ihre Baarbestände in das Innere des Landes schaffen.

Salonik, 17. März. Aus dem Sandjak einlaufende Meldungen stellen fest, daß von Serbien die Bewaffnung der Bauern an der Grenze fortgesetzt wird und auf dieselben Dynamit und Bomben verteilt werden. Weitere vier Bataillone gehen nach Serbien ab.

hd Wien, 17. März. Die zu den schwersten Sorgen Anlaß gebende politische Situation hat sich nicht geändert. In maß- gebender Stelle im Ministerium des Innern wird Folgendes erklärt: Die große Wahrscheinlichkeit eines Krieges gegen Ser- bien hat sich nicht im geringsten gemindert. Oesterreich wird in den allernächsten Tagen, vielleicht schon heute oder morgen, die bereits angekündigte scharfe Note nach Belgrad richten, aber man glaubt hier, daß die Antwort, die Serbien geben wird, sich in Nichts von den früheren zweideutigen Noten, die aus Belgrad an die verschiedenen Kabinette und nach Wien gerichtet wurden, unterscheiden wird. Für die allernächsten Tage, d. h. ungefahr Ende der Woche, ist keine Aenderung der Situation zu erwarten.

hd Prag, 17. März. Alle tschechischen Regimenter, die i. St. zur Bewachung der serbischen Grenze entsandt worden waren, werden von dort zurückgezogen. Die Veranlassung hierzu liegt in den bekannten Oesterreich tschechischer Mannschaften, ins- besondere des 86. und 75. Infanterie-Regiments. Als Ersatz hierfür werden Regimenter mit deutscher Mannschaft an die Grenze entsandt. In der Nacht von gestern auf heute ist ein Bataillon des 73. Infanterie-Regiments in aller Stille nach Bos- nien abgegangen. Die übrigen Ersatztruppen werden aus der deutsch-böhmischen Garnisonsstadt Kaaden und anderen Teilen des Reiches herangezogen.

hd Tetschen, 17. März. In Birkitz bei Tetschen an der Deutschen Reichsgrenze ist eine Abteilung des österreichischen Eisenbahn- und Telegraphen-Regiments eingetroffen und hat eine Junkentation errichtet.

Das Verhalten der Großmächte.

Petersburg, 17. März. Wie die „Petersb. Tel.-Ag.“ erfährt, übergab der Minister des Innern dem österreichisch- ungarischen Botschafter die Antwort der russischen Regierung auf die Mitteilung über die in Konstantinobel erfolgte Unterzeich- nung des österreichisch-ungarisch-russischen Protokolls betreffend die bosnisch-herzegowinische Frage. Die russische Antwort weist darauf hin, daß wie bereits in der russischen Botschafternote vom 19. Dezember 1908 festgesetzt wurde, die unmittelbare Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei nicht die Notwendigkeit ausschließt, die Frage über Bosnien und die Herzegowina einer Konferenz der Signatarmächte vorzu- legen. Die russische Regierung sei daher bereit, sich mit Oester- reich-Ungarn und den anderen Mächten über die Einberufung einer Konferenz zu verständigen. Außer der Beratung der bosnisch-herzegowinischen Frage werden auch andere Punkte wie dem von den Großmächten angenommenen Konferenzprogramm unterliegen. (Damit stellt sich Rußland bezüglich der Armerion Bosniens und der Herzegowina unerbittlich auf die Seite Ser- biens, was bei der derzeitigen außerordentlich kritischen Situa- tion von weittragender Bedeutung ist.)

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 17. März 1909.

Die Luftdruckverteilung beginnt sich umzugestalten. Das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa besteht zwar noch fort und hat sogar noch etwas zugenommen, das Depressionsgebiet aber, das in den letzten Tagen fast ganz Europa bedeckte, ist auf ein über dem südlichen Ostseegebiet sich befindendes Minimum zu- sammengeschumpft; dieses verurteilt noch in weitem Umkreise Schneefälle, bei Temperaturen, die in Deutschland um den Gefrierpunkt schwanken. Im Norden der britischen Inseln ist eine Depression erschienen und dem Westen scheint sich eine weitere zu nähern. Bei wechselnder Bevölkerung und abnehmenden Nieder- schlägen ist wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: März, Jan., Febr., April, Regen, Wind, etc. Data for March 16-17, 1909.

Höchste Temperatur am 16. März 4,5; niedrigste in der darauf- folgenden Nacht -0,5. Niederschlagsmenge am 17. März 7' früh 1,2 mm. Schneehöhe am 17. März 7' früh 1 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. März 3 Uhr, vorn.: Sngano halbbedekt 2°, Biarritz —, Nizza —, Trient halbbedekt 4°, Florenz wolkenlos 2°, Rom heiter 7°, Cagliari halbbedekt 6°, Brindisi Regen 8.

Kinder in der Entwicklung bedürfen der Fürsorge. Man folge dem Rat der Aerzte und gebe den Kindern einig Zeit als Zusatznahrung BIOSON, blühendes Aussehen und Fröhlichkeit wird die Eltern belohnen. Erhältlich in Apotheken, Drogerien 1/2 Kilo 8 Mark, 1737a

Advertisement for Pfeildreieck-Seifen (Arrow Triangle Soap) with a logo and text: 'Verkaufen durch dieses Plakat kenntlich. sind die besten. Fabrikant August Jacob, Darmstadt.' Includes a small illustration of a triangle with an arrow.

Veranstaltungen und Kongresse in Baden.

Friedrichstal, 17. März. Auf verschiedene Anregungen von Seiten der Tabakpflanzer findet nächsten Samstag den 20. März, nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zur Rose hier eine Versammlung der Bürgermeister aus den Gärten und angrenzenden Tabak bauenden Gemeinden statt.

Heidelberg, 17. März. Beim Städtischen Verkehrs-Bureau sind schon jetzt einige Gesellschaftsbefuche für die kommende Saison vorgemerkt, und zwar 14. bis 16. April der Oberheinische Geologentag und 22. bis 23. Mai ein Besuch des Männergesangsvereins Zweibrücken.

Sinsheim, 15. März. Bei einer vor einigen Tagen hier stattgefundenen Versammlung haben die Ratsschreiber des Bezirksvereins Sinsheim anlässlich der durch Großh. Justizministerium vorgenommenen Gebührenrevidierung einstimmig folgende Resolution gefasst: Die Ratsschreiber des Bezirksvereins Sinsheim bedauern die vom Großh. Justizministerium mit Verordnung vom 15. Dezember v. J. getroffene Maßnahme, welche den ohnehin bis jetzt sehr schlecht bezahlten Ratsschreibern einen Teil ihrer Gebührenbezüge kürzt, die sie in ihrer Eigenschaft als Grundbuchhelfer beziehen.

Vörsach, 17. März. Der Badische Ratsschreiberverein, welcher jetzt ungefähr 1100 Mitglieder zählt, hat zur Abhaltung seiner diesjährigen außerordentlichen Generalversammlung in Vörsach den 8. August bestimmt. Es steht eine zahlreiche Beteiligung zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 17. März. Angelommen am 15.: „Schleswig“ 3 Uhr nachm. in Marseille, „Prinz Heinrich“ 5 Uhr nachm. in Alexandria, „Lübingen“ 6 Uhr vorm. in Suez; am 16.: „Großer Kurfürst“ 9 Uhr vorm. in Jaffa, „Kronprinz Cecilie“ 2 Uhr nachm. in New-York, „Prinz Ludwig“ 6 Uhr nachm. in Shanghai, „Main“ 6 Uhr nachm. in Bremerhaven; am 17.: „Chemnitz“ 6 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Baltica“ am 15.: „Main“ 5 Uhr nachm. Dover; am 16.: „Brandenburg“ 12 Uhr nachm. Vorkum Riff, „Norberner“ 5 Uhr nachm. Vorkum Riff; am 17.: „Lüchow“ 1 Uhr vorm. Hurst Gable. Abgegangen am 15.: „Prinzessin Irene“ 11 Uhr nachm. von Gibraltar; am 16.: „Norberner“ von Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm der Große“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Sachsen“ von Catania, „Wülff“ 8 Uhr nachm. von Port Said, „Derfflinger“ 3 Uhr nachm. von Southampton.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., Berlin, London, etc., with dates and rates.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 9. März: Veronika, B. Georg Rudloff, Bademeister; Hildegard Pauline, B. August Schilling, Referendar. 10. März: Georg Wilhelm, B. Georg Jost, Tagelöhner. 11. März: Ludwig Wilhelm, B. Emil Sauter, Kaufmann; Herbert Heinrich, B. Heinrich Hartmann, Sergeant; Irma Berta, B. Theodor Frömmer, Bremier. 12. März: Rosa, B. Hermann Riffel, Oberpostkassener; Adolf Gustav, B. August Winkler, Heizer; Wilhelm, B. Robert Goldschmidt, Fuhrmann; Walter, B. Karl Seufert, Finanzbuchhalter; Franz Josef, B. Cyria Braun, Privatmann; Katharina, B. Andreas Köhner, Schriftföher; Emma Karoline, B. Johann Weßermann, Fuhrmann. 13. März: Walter, B. Paul Mitolajewski, Blechler; Berthold Ferdinand Josef, B. Berthold Glädler, Bierbrauer; Willi Albert, B. Hermann Schweimler, Zigarrenmacher. 14. März: Horst Herbert Adam, B. Adam Krapp, Bildhauer; August Hans, B. August Barth, Rutscher. 15. März: Rud., B. Ferd. Habich, Zigarrenmacher.

Museums-Saal.

Sonntag den 21. März, nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr:

Projektions-Vorstellung von Capitän Spelterini,

dem berühmten Aeronauten, der persönlich auftritt. 100 Bilder Im Ballon über Alpen und Wüste.

PROGRAMM:

Stadtbilder: Zürich, Basel, St. Gallen, Winterthur, Baden etc. Vegetation: Diablerets, Wolkenbilder, Alpenfahrt von Rigifirst, Alpenfahrt von Zermatt, Matterhorn, Mischabelhörner, Lagunhorn, Wolkenmeer, Aegypten: Cairo, Totenstadt, Kalifengräber, Pyramiden, Wüstenbilder. Andernatter Alpenfahrt über Gotthardmassiv und Tessinerberge. Alpenfahrt vom Eigergletscher, Eiger, Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn, Aletschhorn, Blümlisalp und Walliser Alpen. Grösste (6.) Alpenfahrt aus Interlaken meridional über Berner und Walliser Alpen nach Brunsen, Italien. Bildergröße ca. 30 cm.

Preise der Plätze: Saal num. I. Abt. 3 Mk., II. Abt. Mk. 2.—, Saal 150, Galerie num. 2 Mk., Galerie oben 1 Mk. Im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstr. u. an der Kasse des Museums, Telefon 2003. 4104

Nachmittags 5 Uhr: Schüler-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Advertisement for Max Homburger, Weinhandlung, featuring various wine and liquor products with prices and contact information.

Advertisement for Mme A. SAVIGNY, Geni Hebamme, offering midwifery services and home care.

Advertisement for Intelligente Tochter, a milk business with contact details.

Advertisement for Schwarzwaldhaus, a restaurant or cafe with menu items.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht Kreuzstrasse 1 gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskontiert Wechsel; besorgt An- und Verkauf von Effekten u. dergl., Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dergl., Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenkaptal, 1054

nimmt auch von Nichtmitgliedern Bareinlagen auf Scheck-Konto unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter teilweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung, sowie verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes, vermietet in ihrer Stahlkammer Schrankfächer zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverwaltung des einzelnen Mieters.

Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Heute Mittwoch abend 8 1/2 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zum goldenen Adler (Karlsruhstr.) unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Wir erinnern unsere Mitglieder hieran und laden sie zu zahlreichem Besuch freundlich ein. 4118

Advertisement for Welt Kinematograph, featuring a globe and listing film programs for March 18th to 24th, 1909.

Die Donauschiffahrt

Schenker & Co., Mannheim. Agentur der französischen Ostbahn. Spezial-Verkehr nach Oesterreich-Ungarn und Orient. Rhein- und überseeischer Dienst. - Tarifbureau. 2324,6.1

Was will die einsame Träne

Carl Gentner, Göppingen. Advertisement for a product that relieves tears, with an illustration of a person.

Bitte setzen Sie sich

Blech, Waldhornstrasse 35. Advertisement for a business or service.

Advertisement for Stiefel über fussgerechte Leisten, featuring an illustration of a shoe and text about foot health.

Advertisement for Umsonst, offering various goods and services for free.

Advertisement for Baer & Elend, a bank business with contact information and services.

Aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1909.

IV. Karlsruhe, 17. März. Aus dem Vorschlag der städtischen elektrischen Straßenbahn ist bemerkenswert: Nach dem Rechnungsergebnis für 1908 kann mit 2 960 000 Bagentilometern zu 37 1/2 % gerechnet werden gegen 2 900 000 Bagentilometern zu 37 % im Vorjahr. Der Verschleiß des Oberbaues nimmt von Jahr zu Jahr zu, außerdem müssen zwischen Durlacher-Tor und Mühlburger-Tor in Folge des Reifens von 60 geschweißten Stößen ca. 30 Bahntüde neu eingeschweißt werden. Die Schienen auf der Strecke zwischen Schlachthof und der Eisenbahnbrücke in der Durlacher Allee halten nicht mehr auf den Schwellen fest und müssen neu genagelt werden. Es sind im laufenden Jahr 5 Jüngenstücke, 4 Herzstücke, 2 vollständig. Weichen u. 1 Kreuzung zu erneuern. Die beiden doppelgleisigen Totalbahnkreuzungen am Durlacher Tor müssen neu beschafft werden; ferner muß die Kreuzung am Karlsruher Tor wegen Mangel an Zeit nicht ausgewechselt werden konnte, in diesem Jahr eingebaut werden. Die Gleisanlagen in der Kaiserallee müssen gründlich instand gesetzt werden, da die Verlegung der Gleise vorerst unterbleibt. Am Marktplatz soll vor dem Hause Kaiserstraße 141 eine selbsttätige elektrische Weichenstellvorrichtung verkehrswise eingebaut werden. Von dem für den normalen Straßenbahnbetrieb erforderlichen Strom (1 800 000 Kilowattstunden) sollen ungefähr 750 000 Kilowattstunden aus dem städtischen Elektrizitätswerk bezogen werden. Der Kohlenbedarf für das Kraftwerk der Straßenbahn wird daher nur ungefähr 1800 Tonnen betragen, von denen 300 Tonnen zu 241 M. und 1500 Tonnen zu je 213 M. für 10 Tonnen angenommen werden. Der Bezug von Strom aus dem Elektrizitätswerk bedingt eine Verschiebung der Speisebezirke und infolgedessen den Einbau von selbsttätig wirkenden Oberleitungswechseln an den Trennpunkten der einzelnen Bezirke. Die bisherigen zahlreichen Unterdefekte der Motorenwagen fallen mit dem fortschreitenden Einbau von neuen starken Motoren allmählich weg. Es sollen weitere 10 alte Motoren umgebaut und mit Plattformabschlüssen versehen werden. Die Kosten für einen Wagen werden sich infolge der gestiegenen Löhne auf rund 2500 M. belaufen. Bis jetzt sind 14 Wagen umgebaut. Für das gesamte Fahrpersonal einschließlich der Kontrolleure sind zu beschaffen: 189 Tuchhosen, 177 Tuchröcke, 187 Mützen; für die Schaffner und Kontrolleure weiter 93 Hemden und für die Wagenführer 80 Tuchmäntel. Der Aufwand steigert sich, weil das Fahrpersonal in diesem Jahre Tuchröcke zu erhalten hat und weil für die Mäntel ein besserer Stoff gewählt werden soll.

Ueber den Termin der Beratungen des städtischen Vorschlags durch den Bürgerausschuß erfahren wir, daß erst nach Ostern die Verhandlungen beginnen werden. Der zuerst in Aussicht genommene 26. März mußte fallen gelassen werden, da die Zeit zu kurz war, das umfangreiche Material vollständig in der Budgetkommission durchzuführen ist noch zu bemerken, daß die Durchführung der Miete sich nur auf die Schulen und wirtschaftlichen Unternehmungen bezieht, daß in den übrigen Posten eine Miete aber nicht in Betracht kommt.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 16. März. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Eller. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Der zuletzt in Eutingen bei dem Sägewerkspächter Aug. Stieh als Tagelöhner beschäftigte Hafner Ludw. Bött aus Brückentau war des erschweren Diebstahls angeklagt. Er hatte an einem nicht mehr festzustellenden Tage gegen Ende Januar abends zwischen 5 und 6 Uhr auf dem Speicher seines damaligen Arbeitgebers einen verschlossenen Sack mit Werten von 14 M. entwendet. Die gestohlenen Gegenstände ver barg Bött in seinem Koffer und nahm sie bei seinem Dienstauftritt am

6. Februar mit. Der Diebstahl wurde kurz darnach entdeckt und Bött zur Anzeige gebracht. Schon 2 Tage darnach konnte er in seiner Heimat verhaftet werden. In der heutigen Verhandlung war der Angeklagte geständig. Er hatte die Tat verübt, um sich besser zu verhalten zu können. Das gegen Bött erlassene Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis, wovon 1 Monat durch die Untersuchungshaft verbüßt galt.

In der Berufungssache des Pressers Johann Friedrich Stephan aus Engelsbrand wegen Sachbeschädigung und Uebertretung des § 366 Abs. 7 R.-St.-G.-B. erkannte das Gericht auf Verwerfung der Berufung wegen Nichterscheinens des Angeklagten zum heutigen Termin.

Das ungeschickte und unnötige Hantieren mit Schußwaffen hat schon vieles und schweres Unheil angerichtet und manches Menschenleben zerstört. Welch großes Unglück hervorgerufen werden kann, zeigt als ein neues warnendes Beispiel die Verhandlung der Anklage gegen den Presser August Philipp Schuster aus Eisingen wegen fahrlässiger Tötung. Er hatte am Abend des 10. September zu Eisingen sein eigenes Kind, seine 10 Jahre alte Tochter Klara, erschossen. Schuster war beschuldigt, daß er an dem genannten Tage, abends zwischen 1/2 und 1/4 Uhr aus seiner Küche in den Hof des von ihm bewohnten Hauses aus einer Flinten einen Schrottschuß abgab, wodurch er sein im Hof befindliches Kind Klara in den Kopf traf, so daß daselbst an den Folgen der Verletzung starb. Der Angeklagte gab bei seiner heutigen Einvernahme zu, daß er den verhängnisvollen Schuß abgefeuert hat. Aus seinen Angaben war zu entnehmen, daß er sich Ende August von einem Lehrlinge eine Flinte lieh, um damit Spaghen zu schneiden, die, wie er behauptete, seinen jungen Hühnern stets das Futter weggräben. Schuster hatte die mit einer Schrotpatrone geladene Flinte in seinem Sackrande aufbewahrt, sie aber nie zum Spaghenschneiden benützt. Am Abend des 10. September wollte der Angeklagte das Gewehr entladen, da der Lehrling es von ihm zurückforderte. Schuster entlud es jedoch nicht, wie es vernünftigerweise hätte geschehen müssen, dadurch, daß er einfach die Patrone aus dem Laufe nahm, sondern zu seinem und zu seines Kindes Verhängnis durch Verschließen der Flinte. Das Mädchen war aus nächster Nähe von dem Schuß in die linke Schläfe getroffen worden. Die Ladung zertrümmerte das Schläfendein und trieb mehrere Knochen splitter sowie etwa 25-30 Schrotkugeln in das Gehirn der Verletzten. Man brachte das Kind, das aus der ersten Ehe des Angeklagten stammte, anderen Tages in das Kinderhospital Sibach nach Pforzheim, wo es alsbald einer Operation unterzogen wurde. Trotzdem war die Ver letzte nicht mehr zu retten. Einige Schrote konnten nicht entfernt werden; sie tiefen eine Gehirnverletzung hervor, der das Leben des Kindes zum Opfer fiel. Der Angeklagte erklärte, daß er nicht gewußt habe, daß die Klara im Hof gewesen sei. Bei der herrschenden Dunkelheit wäre auch niemand zu sehen gewesen. Er hätte, bevor er den Schuß abgab, in den Hof hinausgerufen, ob jemand draußen sei. Eine Antwort sei nicht erfolgt, und so habe er keine Bedenken getragen, das Gewehr abzufeuern. Nach dem Schusse habe er einen Schrei gehört und seine Tochter sei mit dem Rufe: „Ich bin erschossen“ gleich darauf in die Küche gekommen. Er habe ihr dann die Wunde abgewaschen und das Kind anderen Tages in das Spital nach Pforzheim verbringen lassen. Auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses erkannte das Gericht auf 10 Monate Gefängnis.

Ende Januar hatte der Mechaniker Emil Eugen Winkler aus Dillwehlfenstein und der Tagelöhner Ernst Theobald Neuhäuser aus Postendorf, beide in Pforzheim wohnhaft, kein Geld. Diesem unangenehmen Zustande beschloßen die beiden Freunde dadurch abzuhelfen, daß sie zwei Wechsel über je 65 M. auf die Namen zweier Brüder des Winkler, die in Pforzheim eigene Geschäfte besäßen, fälschten. Am 30. Januar wollten sie diese Wechsel zu Geld machen, indem sie dieselben beim Bankverein Pforzheim präsentierten. Dort traute man aber der Sache nicht und benachrichtigte deshalb die Polizei, die Winkler und Neuhäuser verhaftete und alsbald feststellen konnte, daß

es sich bei den Wechseln um Fälschungen handelte. Wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs erhielten heute Winkler 4 Monate und Neuhäuser 3 Monate Gefängnis. An jeder Strafe kam 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug.

Die Anklage gegen den Ausläufer Johann Kapp aus Eisingen wegen Diebstahls gelangte nicht zur Verhandlung.

Das Weinmachen betrieben im Jahre 1907 die Küfer Gustav Vogt aus Weibach und Friedrich Held aus Roth in Pforzheim. Sie taten es nicht für sich, sondern für den inzwischen verstorbenen Weinhändler Dorth in Pforzheim. Dafür standen sie nun heute unter der Anklage wegen Vergehens gegen §§ 3 Abs. 2 und 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Mai 1901, betreffend den Verkehr mit Wein und weinähnlichen Getränken, sowie gegen den § 47 R.-St.-G.-B. vor der Strafkammer. Sie wurden beschuldigt, daß sie im Jahre 1907 in einer nicht näher zu bestimmenden Zeit gewerbsmäßig Wein hergestellt, indem sie etwa 2000 Liter Zuderwasser mit 250 Liter Weinhese mischten und diese Masse gären ließen, worauf dieselbe mit Pfälzer Wein verschnitten wurde, der dann als Naturwein in den Verkauf kam. Der Angeklagte Vogt war bei dem Weinhändler Dorth als Küfer in Arbeit. Sein Brotherr klagte ihm oft, daß das Geschäft sehr zurückgegangen sei und er an dem Wein nichts mehr verdiene, wenn nicht auf irgend eine Weise „nachgeholfen“ werde. Vogt hatte das von seinem Prinzipal erwartete Verständnis für diesen Wink und so einigte man sich bald dahin, daß es mit dem „Streden“ verfahren werden sollte. Zur Herstellung des nötigen Zuges wurde für einige Zeit die Werkstätte des Held gemietet, der dafür 100 M. erhielt und die Weinhese, welche gebraucht wurde, besorgte. Es wurde nun von Held und Vogt aus 2000 Liter Zuderwasser und 100 Liter Weinhese ein Getränk hergestellt, das nach einiger Zeit der Gärung in Felds Werkstätte in Fässer abgefüllt und dann in den Weinkeller des Dorth geschafft wurde. Hier fand dann die Mischung mit Pfälzer Wein statt. Diesen derart „gestreckten“ und „verbesserten“ Wein brachte Dorth als echten Naturwein in den Handel. Seine Abnehmer waren meist Wirte. Der als Sachverständige geladene staatliche Weinkontrollur bezeugte die vorgenommene Weinverbesserung als vom Gesetz ausdrücklich verboten und strafbar. Das Gericht erachtete die Angeklagten im Sinne der erhobenen Anklage schuldig und verurteilte sie zu je 200 M. Geldstrafe.

Die beiden letzten Fälle kamen unter Ausschluß der Öffentlichkeit zur Verhandlung und endigten mit folgenden Urteilen: Artitt Camille Begrand aus Droyes wegen Feilhaltens unächtiger Abbildungen 5 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft; Hilfsarbeiter Jakob Will aus Mödingen wegen Sittlichkeitsverbrechen 7 Monate Gefängnis.

Personalmeldungen

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zur Telegraphengehilfin: Frida Schmitt in Mannheim.

Ernannt: zum Postverwalter: der Oberpostassistent Franz Wimmer aus Baden-Baden in Kelling.

Versetzt: der Obertelegraphenassistent Johann Karow von Kallstadt nach Karlsruhe; die Postassistenten: Karl Bender von Mannheim nach Karlsruhe, Leo Fischer von Heidelberg nach Durlach, Robert Geiger von Mannheim nach Karlsruhe, Egidius Hirtz von Mannheim nach Kallstadt; der Telegraphenassistent Ernst Niedenführer von Mannheim nach Karlsruhe.

Es treten in den Ruhestand: der Postsekretär: Georg Ehret in Heidelberg; der Ober-Telegraphenassistent: Karl Friedrich in Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe: Willy Söhner in Mannheim.

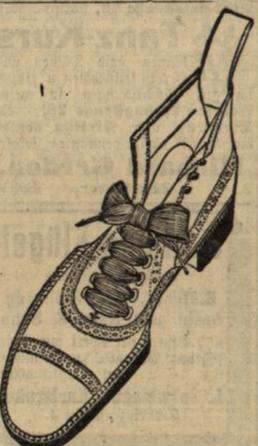
Gefördert der Postsekretär a. D. Valentin Hefner in Heidelberg; der Telegraphenassistent Louis Fritsche in Karlsruhe.

FORMAMINT hat in den weitesten Kreisen rückhaltlose Anerkennung gefunden, weil die Formamint-Tabletten in geradezu idealer Weise die Desinfektion der Mund- u. Rachenhöhle ermöglichen. Durch ihre Einwirkung werden die Bakterien vernichtet, die bei ungestörter Entwicklung schwere Infektionen und Erkrankungen bedingen können. Die Formamint-Desinfektion ist also der beste Schutz gegen die Bakterien- und Epidemiegefahr der Wintermonate! Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien in Originalflaschen à M. 1,75. BAUER & Cie., Berlin SW. 48.

Ehe man Möbel kauft, besichtige man unter Aufsicht reichhaltige ausgestattete Lager in Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Möbel in nur solid. Ausführung u. sehr billigen Preisen. Gebr. Klein, Durlacherstrasse Nr. 97/99.

Landwirte, beachtet bei der Frühjahr- und besonders der Kopfdüngung, dass sich der Ammoniakstickstoff gegenwärtig um mehr als 15% billiger als der Salpeterstickstoff stellt und dass der Ammoniakstickstoff den gleichen Wert, wie der Salpeterstickstoff hat. Schw. Ammoniak ist durch die meisten Düngemittelhandlungen zu beziehen, oder direkt von der Deutschen Ammoniak-Verkaufsvereinigung in Bochum.

Speichen. Von jüngeren Ehepaar wird gegen 11. monatl. Vergütung ein Kind unter Herkunfts in liebevolle Pflege genommen. Offert. unt. Nr. 2334a an die Exped. der Bad. Presse.



Herren-Stiefel moderne Formen Box-Calf und Chevreaux 8.50 10.50 u. 12.50 Jos. Ertlinger Kaiserstraße 48. Mitglied des Rabattparvereins

Möbel. Ein polierter Sofa, Verilow, Zülig Spiegel, schwarz und ein Schreibtisch sind sofort zu verkaufen. B9964 Kaiserstr. 20, Stb., part.

Durch großen vorteilhaften Einkauf sind wir in der Lage, Tüllgardinen in nur neuen Dessins aussergewöhnlich billig abzugeben und laden wir zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein. Dreyfuß & Siegel, Hoflieferanten. NB. Muster und Auswahllendungen stehen jederzeit zu Diensten.

Tüchtige Wirtskute (Wegner) in en aut 1. Mai eine Wirtschaft in Jasp oder Badt zu übernehmen. Offerten unter Nr. 2976 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Gelegenheitskauf! Wegen Todesfall sind 2 schöne Oelgemälde, 1 Aquarellbild mit schön decoriert. Staffelei, 1 Standuhr, 1 elea. Ofenschirm, 1 Salon-Clavier (Blücher), 1 Hausapotheke, 1 sehr schön Bett, kompl., 4 Speisezimmerstühle in Holz, Lehne, 1 Küchertisch, 1 Gas u. Petrol, einner, 2 Schränke, 1 geschmied. Gießereibock in Kupferstich u. Messingplatte, 1 Kamm, Gasbrenn. u. Tisch, Küchenstuhl u. Schäfte, Herrenkleid, Dose, Bettlicher u. Tischlicher, Serviert. u. noch Versch. sehr billig zu verkaufen. Soffenstr. 77, I. B9926

Ein gebrauchter Herd ist wegenw. halber billig zu verkaufen. B9965 Kaiserstr. 45, Stb., 2. Et. H.

Mähmaschine (Fahrbetrieb), sehr gut, ist unter mehrjähr. schriftlicher Garantie billig zu verkaufen. B9976 Müppertstr. 88, 1. Stoc.

Pony wird zu kaufen gesucht. B9928 Off. Gartenstraße 66 part.

Wichtig! In ein. sehr aufschl., lebhaft. Stadt d. Vorderpfalz, a. best. Weingebirge u. best. Strab. d. Rh. ist unumgängl. Fam.-Verh. hlb. ein langbesteh. beliebt. u. betante Eisenhandlung

Samt schön. bestbau. Anmel. m. groß. Lab. Hof. Bagerräume u. all. erdentl. Zubeh. in. Möbel u. d. sehr bill. Preis v. 14 500 M. bei 2-4000 M. Anzahl. sof. z. vert. die nachw. 5-6000 M. Reinberd. abwirft. Tücht. Kaufm. diet. sich der Grundstein z. Vorwärtstom. zumal d. Um. bedeut. ohn. groß. Mühe z. erweilt. ist. Restl. d. ernstl. ein. lohn. Erft. such. woll. Off. u. Nr. 2299a z. Weiterbef. a. d. Exp. der „Bad. Presse“ einj.

Badewanne, sehr neu, sowie gebetter, ist unter mehrjähr. schriftlicher Garantie billig zu verkaufen. B9914 Müppertstr. 16, part. B9914

2 wenig gespielte Pianinos von Steinweg Nachl. und Schweblen sind ausserst preiswert zu verkaufen bei 4088.31 Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbrinzenstrasse 4.

1 Sportwagen, dunkelblau, zum Eigen und Biegen, mit Gummirifen.

1 Babykorb mit Gestell, 4124.31

1 Kinderstuhl, zum Verstehen, alles sehr gut erhalten, sofort billig zu ver. anzu. Anzuehen Kaiserstr. 19, 3. Stoc.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 1 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden im Alter von 58 Jahren unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Wilhelm Rastätter Expeditor.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ingenieur H. Chowanecz. Karlsruhe-Beiertheim, 17. März 1909. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 1/2 Uhr statt. Trauerhaus: Gebhardstrasse 58. B10022

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner unerblicklichen Frau, unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Juliane Jakobine Hauer geb. Rink

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank. Jakob Hauer I. nebst Kinder. Snielingen, 16. März 1909. B9971

Bekanntmachung.

Die Fohlweide in Rastatt betr. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die diesjährige Sommerweide am Samstag den 15. Mai, vormittags 9 Uhr, eröffnet wird. Anmeldungen sind an das Bürgermeisteramt Rastatt zu richten, wofür auch die Bedingungsbedingungen erhältlich sind. Gleichzeitig machen wir die Studenbesitzer darauf aufmerksam, daß in der Zeit vom 2. März bis Ende Juni d. J. auf der Fohlweide die Halblutheute Meis und Ridel aufgestellt sind. Rastatt, den 6. März 1909. 2197a.2.2 Das Bürgermeisteramt. Bräunig. Sumann.

Städt. Seefischmarkt.

Donnerstag nachmittag von 3 1/2-7 Uhr und Freitag vormittags von 8-11 Uhr. 4122 Karlsruhe, den 17. März 1909. Städt. Seefischmarkt-Redaktion.

Holz-Versteigerung.

Das Großforstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen am Montag den 22. März 1909, morgens 10 Uhr im Straußwirtsch. Haus zu Moosbrunn aus Distr. I Mittelberg, Abt. 2, 9, 12 und 14: 2340 Bauhölzer, 2670 Hopfenstangen, 2000 Weiden u. Weidenstämme; 230 Eter Buchen-Scheiter I.-III., 20 St. Lamm-Scheiter, 600 Eter Buchen-Brügel, 60 St. Lamm-Brügel, 3500 St. Buchen-Bellen, 13 St. Schlingbaum, Forstwart R r a h in Mittelberg (Post Wäldersbad) gibt Auskunft. Rinderst. u. eiserne, weiß, fast neu, zu verkaufen. B9960 Marienstraße 28, III.

Eier-Spezialgeschäft

detail und en gros. Wer will frische bayer. Landeier, garantiert für gute Trinkeier, per Stück 9 Pfg., frische Rotheier per Stück 6 1/2 Pfg., frische Siedeeier per Stück 7, 7 1/2, und 8 Pfg., komme zu M. Wassermann, Amalienstr. 22. Telefon 2526. Bitte genau die Firma zu beachten. Streng reell. Bretterzaun, älterer, nebst Schwellen ist billig zu verkaufen bei Nagel, Baugeschäft, Sophienstraße 116. B9951 Gut erhaltener Handwagen mit Federn und Patentachsen ist billig zu verkaufen. B9978.2.1 Snielingen, Feldstraße 57.

Karte der Balkanstaaten und der Griechisch-Türkischen Grenzländer von W. Liebenow. Format 56 x 82. Maßstab 1:1250000. Gerade jetzt, zur Zeit der Balkanwirren zur Orientierung und zum besseren Verständnis der hochaktuellen politischen Fragen und Vorgänge unentbehrlich. Die Karte ist aufs sorgfältigste bearbeitet, außerordentlich gut gezeichnet, reichhaltig und doch von größter Uebersichtlichkeit. Diefelbe ist in unserer Expedition, sowie bei unseren Agenturen und Ladegerinnen zum Preise von 50 Pfg. erhältlich. Versand nach auswärts nur gegen Rücknahme oder vorherige Einzahlung des Betrages von 60 Pfg. Expedition der „Badischen Presse“.

Belegheitsbeirat

Streng reell u. bisfret, wird Frauen u. Witwen geboten. L. Lutz, Pfortheim, Str. R. Friedrichstr. 119. 11112

Zu verkaufen: junge Borer, 10 Bock, alt. Standrechtstr. 10, II. G. Müller. B9917 Stoffe für Herren-Anzüge sehr billig zu verk. B9894 Seifing r. 33, im Hof. Wenig gebrauchter, zweiflügeliger Sportwagen ist billig zu verkaufen. B9894 Gerwigstraße 60, IV, rechts.

Stellen finden

als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalt. jg. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbild. Bisher ab 1400 Besamt verlangt. Prospekt gratis. Dir F. Kästner, Leipzig 63 - Lind.

Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Die Generalagentur Mannheim sucht einen jüngeren, tüchtigen Beamten als Bürochef. Derselbe soll mit allen einschlägigen Arbeiten und insbesondere mit dem badi-schen Geschäft vertraut sein, selbstständig arbeiten und bei Abwesenheit (Reisen) des General-agenten, diesen vertreten können. Eintritt baldmöglichst erwünscht, spätestens 1. Juni. Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Referenzen durch die Expedition der „Bad. Presse“ und Nr. 1866a erbeten.

Bureau-Beamten

für hies. Verf.-Bür. p. 1. Mai gef. Gute Sanduhr. u. 4 2000 Kant. erf. Nur intell. Bewerber im Alter v. 20-28 J. (Norddeutsche u. Facienteu bezw.) belieben ihre Offerten unter Nr. 3929 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzul.

Buchhalter

für amer. Buchführung, bilanzfähig, sofort, resp. per 1. April gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanpr. un. B9955 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann,

nicht unter 20 Jahre alt, per 1. April für ein Verkaufsgeschäft gesucht. Derselbe hat die üb. Schulungs- und Kontorarbeiten selbständig zu erledigen. Streng erwünscht. Gef. Offerten mit Gehaltsanpr. und Zeugnisabschr. unter Nr. 2311a an die Agentur der „Bad. Presse“, Brudsal. 2.2

Angehend. Kommiss

wird sofort als Verkäufer u. Expedient für eine Butter- u. Käsehandlung gesucht. Gef. Offert. m. Photogr. u. Gehaltsanpr. ohne Station un. Nr. 24095 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“

Kleiderstoffe.

Wirklich gut eingeführter Reisender für Baden und Württemberg gegen günstige Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführl. schriftliche Bewerbungen nur branchenkundiger Herren erbiten. Günther, Reitenberg & Cie., 3.1 G. m. b. H., 2380a Markiroh i. Elsass.

Mebenverdienst

für jedermann, 3. 20 Wk. tägl. b. Adressen-schreib., häusl. Tätigkeit, Vertretung, schriftl. Arb. Prospekt gratis. 2314a Kaisers Adressenverlag, Leipzig Hardenbergstraße 32.

Fräulein

für Kantor gesucht. Vorzuzieh. Durlacherstr. 55 part. B9941

Sofort gesucht

wird ein anständiges Fräulein nicht unter 18 Jahren, mit schöner Handschrift, für ein Bureau. Vorzuzieh. zwischen 10-12 Uhr. B9972 Wappenerstraße 2, 2. Stod.

Lehrfräulein!

Ein junges Fräulein, welche sich für den Laden ausbilden will, kann sofort eintreten, auch als Solon-tären eintreten. B9915 Frau E. Naumann, Wobes, Ditzschstraße 18.

Tücht. Uhrenmacher

findet lohnende Lebensstellung. Offert. un. Nr. B9932 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tagelöhner

für sofort gesucht. B9993 N. Bode, Kaiserstraße 225.

Mehrere staatlich geprüfte Lehrer tätig. Beckers Lehrinstitut Karlsruhe, Kaiserstrasse 180. Eigener Bücher-Verlag und Fachschrift „Handelsschule“

Beckers Lehrinstitut Karlsruhe, Kaiserstrasse 180. Vollständige Ausbildung garantiert. Vorstehende Schrift ist vor und nach dem Kursum vom Schüler geschrieben und gerichtlich beglaubigt worden. Es wird allen jungen und älteren Personen jeden Standes, auch solchen ohne Vorkenntnisse, die günstige Gelegenheit geboten, in kürzester Zeit, unter Garantie des Erfolges, eine sehr schöne und ge-läufige Handschrift zu erlangen. Obenstehende, sowie zahlreiche im Institut zur Einsicht liegende Schriftproben zeugen von dem großartigen Erfolge des Instituts. Ferner wird gründlich Unterricht in Buchführung (einf., dopp. und amer.), Korrespondenz, Buchstehlehre, Rechnen, Sprachen usw. erteilt. Extra-Kurse für Damen. B9920 Neue Kurse beginnen Donnerstag den 18., Freitag den 19. und Montag den 22. d. M. Anmeldungen werden zu jeder Tageszeit entgegengenommen. Beckers Handels-, Schreib- u. Sprachlehr-Institut u. kaufm. Bureau Karlsruhe, Kaiserstrasse 180.

Zeitungsträgerinnen, durchaus ehrlich und pünktlich, bei hohem Lohn für die Ost- und Weststadt gesucht. Zu melden in der Expedition der „Badischen Presse“. B9987

Stellung erhalten junge Leute nach kurzer, gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalter, Kontorist; auch schriftlich, ohne Berufs-lösung. Prospekt frei. 7085a A. Stein, Leipzig, Dresdenstr. 67. Per 1. April wird 4119

1 Hausbursche, sowie 1 Küchenmädchen gelobt Weinrestaurant zum Eschmitt Kaiserstraße 231. Hausbursche gesucht. Ein junger Bursche, welcher selbstständig ist u. radfahren kann, findet gute Stelle. B9913 Kronenstr. 16 im Laden.

Jüngerer Hausbursche, 16-18 Jahren, sofort gesucht. Stellen-bureau Geizer, Kreuzstr. 8.

Lehrling mit guter Schulbildung für mein Delikatessen-Geschäft zum Eintritt Ostern. Kost und Wohnung im Hause. Herm. Munding, 4121.2.1 110 Kaiserstr. 110.

Lehrling mit guter Schulbildung per O-ern gesucht. Bedingung: 2 1/2 Jahre Gehalt bei freier Kost u. Logis. Samuel Hauser, Kunst i. Gaben, 2327a Manufakturwaren e gros & en detail. Zu einem einjährigen Jungen wird auf 1. od. 15. April ein einfaches Kinderfräulein gesucht das im Nähen und Bügeln erfahren ist und auch etwas Hausarbeit über-nimmt. Näheres bei 9916 Frau Rechtsanwält Dr. Bielefeld, Zahnstraße 17.

Ein besseres Mädchen welches nähen kann (jedoch nicht unbedingt erforderlich) zu einem Kinde von 3 Jahren für den Nachmittag gesucht. 4108 Göttingerstraße 5a, 3. St.

Zuverlässiges Mädchen zu einem 14 Monate alten Kinde (Mädchen) auf 1. April von guter Familie nach auswärts gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen zu richten un. Nr. 2320a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. April Köchin, die Hausarbeit mit verrichtet, mit la. Zeugnissen bei hohem Lohn. Zimmermädchen daneben vorhanden. 9746.2.2 Karlsruherstr. 91, II. Zu melden zwischen 8-12 u. 2-4 Uhr.

Kochfrau auf sofort gesucht. B9923 Winterstr. 38, Winterhaus.

Tüchtige, selbständige Köchin auf 1. April gesucht. Diefelbe muß gut empfinden, ehrlich und reinlich sein. Lohn 60-65 Fr. pro Monat. Keine Hausarbeit. B9977.2.1 Frau Eugen Hatt, Zürich, Schweiz, Mittelstr. 12.

Stellen suchen Verkäuferin, perfekt, Konfektion, sucht Stellung ab 1. April oder später. Auf Wunsch Wirtshaus. 2320a.3.1 S. Mowes, Potsdam (Bildpart) Neue Louisestr. 5.

Verkäuferin Dame, 22 Jahre, sucht Stellung in Karlsruhe per 1. April evtl. später als Verkäuferin in Buchhandlung, Papier- oder Galanteriewarengesch. Off. u. A. S. 46 Berlin, Postamt 61. 2326a

Fräulein, welches im Nähen, Bügeln, und Bedienen der Schürzen-Konfektion bew., auch das Kleidermachen erlernen hat, sucht Stellung. Offert. u. Nr. 19334 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Stelle zu Kindern nach auswärts per sofort oder später. Offert. unter Nr. B9970 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Antwärtige Kellnerin sucht auf 1. April nach ausw. in gut. Lokal. Bureau National, Sophienstr. 41. B9958 Telefon 2619. 2.1

Dienstmädchen.

Wer solche aus dem Schwarzwalde, die überall beliebt sind, sucht, interessiert mit vielach anerkanntem Erfolge in dem in Freudenstadt in tägl. Aus-lage von 4800 erscheinenden Ausstblatt „Der Brenzer“ Adresse evtl. für später sich merken. 222a.5.4

Büchlin

Sucht auf 1. April Stelle in feinem herrschaftlichen Hause. Gef. Offert. un. Nr. 2332a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschaftsköchin

Sucht Stelle per 1. April in gutem Hause. Offert. un. Nr. B9872 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, fleißige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen u. Putzen. Zu erfragen Sophienstraße 250, IV. Hs. Mühlburg. B9942

Ein Frau sucht noch einige Tage Beschäftigung im Putzen oder Waschen. Ad. Durlacherstr. 13 II.

Zu vermieten.

Für Pensionäre! In Notensied eine Villa mit großem Park u. Biergarten in staub-freier, prächtiger Lage billig zu ver-mieten. Näheres durch 4105 Georg Waldhart, Villa Reher, Notensied, Mürgal.

Herr junat Dame zur feinen Mi-letwohnung und Familienanschluss gegen Übernahme häuslicher Pflichten. Offerten unter Nr. 2331a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein hübsche 2 Zimmerwohnung, 1 Treppe des Vorderb., auf 1. April an 11. ordnungsliebende Familie zu vermieten. Näheres B9991 Kaiserstr. 44, 1 Treppe hoch.

Luisenstraße 8 III. ist gut möbl. Zimmer an fol. bef. Herrn zu vermieten. Durlacherstraße 4 part. ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. B9931 Durlacherstraße 13, II. ist ein feinst. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. möbl. od. unmöbl. zu vermieten. B9924

Gottesauerstr. 3, 4. Stod. ist ein großes, helles, unmöbl. Zimmer zu vermieten. B9939.2.1 Kaiserstr. 61, 3. Stod. ist ein schön möbl. Manufakturzimmer per sofort zu vermieten. Preis 8 M. B9990.2.1

Kaiserstr. 45, I. rechts ist ein gut möbl. Zimmer auf 15. April zum Preise von 28 M. mit Frühstück zu vermieten. Schöne Lage, ruh. ges., geschlossenes Haus. B9994.2.1

Wendstraße 16, I., ist ein groß, gut möbliertes Zimmer an Beh. Herrn auf 1. April zu vermieten. Näheres B9935

Pension.

Ein jung. Mann bürgerl. Familie Kost u. Wohnung er-halten. Offerten unter Nr. 19969 an die Exped. der „Bad. Presse“ er-b.

Miet-Gesuche

Für Arzt, alleinstehenden, pflegebedürftigen Herrn oder Dame! Bessere, keine Familie sucht freie Wohnung gegen Besorgung der Haus-haltung, bei aufmerksamer, freund-licher Bedienung oder Pflege. Die Frau ist anerkannt tüchtig in Haus und Küche, evtl. kaufmänn. Leistungen würden durch den Mann nach Berechnung erledigt werden. Gef. Offerten unter Nr. B9966 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 Zimmerwohnung von Beamtenfamilie (3 Personen) in der Süd-weststadt auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B9968 an die Exped. der „Bad. Presse“ er-b.

Karlsruhe — Museumssaal.
Montag den 22. März 1909, abends 8 Uhr:
Lieder-Abend
(Abschieds-Konzert)

von **Tilly Koenen** 4100

- 1. a) Dem Unendlichen F. Schubert.
- b) Auf dem Wasser zu singen
- c) Der Wegweiser
- d) Erkönig
- 2. a) Das Kraut der Vergessenheit C. van Oosterzee.
- b) Im Dämmerchein
- c) Drei Schüsse
- d) Lied
- 3. a) Teviseite Catharina van Rennes.
- b) Poppenredoe
- c) Kyk zoo'n lustig spannetje
- d) Een dansje
- 4. a) Geduld R. Strauss.
- b) Wasserrose
- c) Wiegenlied
- d) Frühlingsfeier

Am Klavier: Bernard Tabernal.
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Herrn Hofl. L. Schweisgut
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und an der Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Montag den 29. März 1909, abends 8 Uhr,

Lieder-Abend
von **Sven Scholander**
aus Stockholm.

(Begleitung: Schwedische Laute aus 1795).
Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Galerie Mk. 2.—
und 1.— in der 4024.21
Hofmusikalienhandlg. Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Musik-Institut Kahn.

(Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.)
Unterrichtsfächer: Klavier, Harmonium, Sologebang,
Violine, Viola, Violoncello, Contrabaß, sämtliche Blasinstrumente,
Theorie und Harmonielehre, Ensemblespiel und Chorgesang.
Lehrkräfte: 18 konservatorisch ausgebildete
Lehrkräfte, Damen und Herren (Hofmusiker).
Prospecte des Instituts werden in allen hiesigen Musi-
kalienhandlungen, sowie im Institut selbst gratis ab-
gegeben.
Anmeldungen werden täglich (Feiertage ausgenommen)
in der Zeit von 10—12 und 1½—4½ Uhr im Institute
Adlerstraße 14, entgegengenommen.
Sonstige auf das Institut bezügliche Anfragen bitte schrift-
lich oder mündlich zu richten an die 4102

Direktion:
Direktor Hermann Post,
Vorsteherin Lina Kahn.
Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Hirschstraße 36.
Unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbelstiftung in Karlsruhe.
Am 19. April beginnt ein
neuer Kurs.
Anmeldungen, Prospecte und alles Nähere bei der Vorsteherin
Frau A. Schmidt, Hirschstraße 36. 4103.21

Wunnersche
Bitumen-Emulsion u. Ceresit
D. R. P.
macht
Zementmörtel wasserdicht,
keine nassen Keller,
keine feuchten Wohnungen,
kein Hausschwamm mehr.
Hervorragende Erfolge. Billigstes Abdichtungsmittel.
Vertreter: Gebrüder Schenck, Karlsruhe
Sophienstrasse 76. Telephon No. 376.
6.1 Ständiges Lager. Prospecte zu Diensten. 4081

Katze (Kater) Franz. Konversation
Eine große weiß-schwarze, hat sich verkaufen. ob. Beteiligung an franz. Zirkel
Um Abgabe oder Auskunft wird v. abad. geb. Herrn gesucht.
gegen Belohnung gebeten. (Gef. Offert. unter Nr. 19777 an
B9955 Kaiserstraße 121. die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Wichtig für jeden
Erfinder
Das Recht, das man nach Erfinden
werden? wird gratis verleiht.
E. Folkmar, Berlin, Ullandstr. 130.

Dr. Haenles
Institut
Strassburg l. Els.
Internat — Externat
Neubeginn: 1. April.
Examenvorbereitung
E. n. J. — F. r. w.
Abiturien-
Exam. für Damen und
ältere Herren.
Prospekt frei
(15 Pf. Pto.)

Würt. Chauffeur-Fachschule
Stuttgart
Filderstr. 63
Bild. Leute jed.
Stand. zu tücht. Chauffeuren
aus. Eintritt jederzeit. Garan-
tie für gute Ausbildung. Näh.
durch die Direktion 1252a.6.4
H. J. Kieser, Ingenieur.

Hühner
gar. leb. Ant., 11 Mon. alt, jetzt
fleischig legend, Farbe nach Wahl, tier-
ärztlich untersucht, 18 St. u. Hahn
32 Mk., 12 St. 22 Mk., 6 St. 12 Mk.
Streusand,
Djediz (Schleifen).
3.2 Ia. B9812
Kanarienvögel
u. Weibchen
(Stamm Seifert), hoch
bräm., zu verkaufen.
H. Knaebel
Wilhelmstr. 24, II.

Färbe zu Hause
nur mit den echten
Heilmann's Farben
Schutzmarke: Fuchskopfmilch
in Packchen 10 u. 25 Pf.
KLEIDER RÖCKE GÄRDINEN
BLUSEN VORHÄNGE
STRUMPF SPITZEN
TÜCHER
Ausdrücklich Heilmann's Farbfabrikat
Jedes andere Farbfabrikat zurückweisen
Gebr. Heilmann Farb. Fabr. Köln

Zu Umzäunungen
verwendbaren Eisendraht in Ringen
und eine Partie Eisendraht hat
billig abzugeben B9760.21
Leon Schwarzenberger,
Karlsruhe, Schlegelstr. 73.
Eine Anzahl gut erhaltene
Brantweintransport-Fässer,
100—300 Liter,
zu kaufen gesucht.
Gef. Offert. unter Nr. 2276a an
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Schlosserwerkzeug
zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr.
19697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2
Wagen-Verkauf,
neue und gebrauchte:
Prächtige Handwagen mit Federn,
Breaks 4-, 6- u. 8spig.
Karlsruhe, Karlstraße 31.
1288* W. Gros.
Ankäufer halber neues Möbel
spottbillig: ELEG. Buffet 145 Mk.,
Chiffonier, pol. 36 Mk., pol. Wasch-
kommode u. Marmorpl. 48 Mk., pol.
Radttisch m. Marmorpl. 12.50 Mk.,
Divan 29 Mk., Caissonlongue 24 Mk.,
kompl. engl. Salajimmur, Küche,
Spiegel, Silber, Regulateure,
alles neu u. spottbillig. B9963
Herrenstraße 6, II, 515.

Ein 4 räderig. Handwagen m. Federn,
passend für Marktwagen, 1 Küchenstuhl
mit Unterstell, 2 Herde, 1 Sport-
wagen, 1 Kinderstuhl, 1 Gasherd mit
Tisch, 2 Hammg, 2 Gaslüfter, 1 armig,
3 kleinere Fässer, 1 Nachtsch. Zu erf.
Reichenstr. 11, 1. Stod. 19913
für Damen u. Kin-
der, schw. u. farbig,
sehr bill. zu verk.
B9895.21 Reisingstraße 33, i. Hof.

Herren-Westenstoffe
prachtvolle Neuheiten, empfiehlt in großer
Auswahl. 3886.32
Carl Philippson,
Futterstoffe u. Schneiderartikel, Engros u. Detail,
Erbprinzenstraße 28.
Extra-Angebot.
Nur solange Vorrat reicht.
Größere Posten bessere
Herrenkleiderstoff-Reste
von 1,20 m bis 5,30 m, in nur ausgefucht prima Qualitäten,
per Meter Mk. 3.—, 3.30, 3.50, 4.—, 4.50, 4.80,
5.—, 5.40, 5.80, 6.—, 6.30, 6.80, 7.—, 7.40, 7.80,
8.—, 8.40, 8.80 und 9.—. 3891
Um rasch zu räumen, erhält jeder Käufer
10% Rabatt.
Kaiserstr. 93 **Arthur Baer** Kaiserstr. 93.
1 Treppe hoch. Telephon 2665. 1 Treppe hoch.
Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt
in der Druckerei der Bad. Presse.

Räumungs-Verkauf
wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein reichhaltiges Lager möglichst vor dem Umzug abzusetzen, habe
ich die Preise auf sämtliche Artikel ganz kolossal herabgesetzt. Es bietet sich für
Verlobte
eine selten so günstige Einkaufsgelegenheit.
Mein Lager enthält grosse Auswahl in modernen
Schlaf-, Ess-, Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen
sowie alle einzelne Möbel, Bilder, Spiegel etc. Besonders habe ich
mehrere Buffet in nussbaum und eichen im Preise bis zu 40% herabgesetzt.
Es sollte kein Brautpaar versäumen, mein Lager zu besichtigen, um sich von
den gebotenen Vorteilen zu überzeugen.
Gekaufte Möbel werden bis zum Bedarf kostenlos aufbewahrt.
Karl Epple, nur Kaiserstrasse 23, Rückgebäude.
NB. Bitte genau auf Nr. 23 zu achten. 3416.54

Von morgen bis zum Samstag dauert die Ziehung
der Grossen Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der
deutschen Schutzgebiete.
Die letzten Lose à 3.30 Mk., sowie noch einige Donnerschinger à 2 Mk. offerieren
Gebr. Göhringer, k. m. d. h., Lotterie- und Wechselbank, Kaiserstr. 60.

Gebr. Ettlinger
Grossherzogl. Hoflieferanten
empfehlen
die Frühjahrs-Neuheiten in
Schleier
allergrösste Auswahl 4120
in allen Preislagen von 40 Pfg. an per Meter.

Preisregeln.
Die Radfahrergesellschaft Karlsruhe
veranstaltet Samstag den 20. und Sonntag
den 21. März l. J. bei Sportkollege
herrn Bernert im „Waldschlösschen“, Krieg-
straße 111 ein
Preisregeln.
Wir laden hierzu die Vereinsmitglieder, sowie
Freunde und Gönner der
Gesellschaft zu recht zahlreicher Beteiligung er-
gebenst ein. B9744
Der Vorstand.

Franz. Schweiz!
Gelegenheit für gebildetes, junges
Mädchen, die franz. Sprache ver-
stehen zu erlernen. Vollständiger For-
miliensanstellung, Pensionspreis 55 Mk.
monat. Näheres Hlband r. 19, L.
12—2 Ubr. B9793.22
Gegen nicht allzuhohen Pensionspreis
Unterkunft gesucht
für einen heimatlosen Knaben von
14 Jahren, während der Osterferien
(wenn möglich bei Lehrer- oder
Pfarrer-Familie.)
Angebote unter Nr. 4027 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Herren-Westenstoffe
prachtvolle Neuheiten, empfiehlt in großer
Auswahl. 3886.32
Carl Philippson,
Futterstoffe u. Schneiderartikel, Engros u. Detail,
Erbprinzenstraße 28.

Israel. Pensionär
findet gute Aufnahme in gut bür-
gerlichem Hause. Offert. unter Nr.
B9521 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Selbigeber für la. Lu. II. Hypo-
theken, Schuldtitel u. sonstige la.
Sicherheiten gesucht. Sich zu
wenden an **Substendanz,**
Strasbourg i. E. 2220a

3500 u. 4000 Mk.
gute II. Hypothek auf landw. Anwesen
zum 1. April er. gesucht. Bünfel.
Zinszahlung. Gef. Off. sub A. Z. 94
bahnhofsplatz Baden-Baden.

Wer leih alleinstehender
100 Mk. Offert. unter B9953 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind
besserer Herkunft wird in liebevolle
Pflege genommen. Offert. unter
an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Für Brautleute.
Wegen Aufgabe des Geschäftes
werden 5 sehr schöne Schlafzim-
mer, sowie 4 kompl. bessere Salon-
einrichtungen zum Versteigerungs-
preis abgegeben. 3428
Werderstraße 57, Laden.
Zu verkaufen
ein noch gut erhalt. Kinderwagen
zum Preis von 12 Mk., ebenfalls
eine noch ganz neue Konzertflügel.
B9982 Gerwigstraße 16, part.
Gut erhaltener Kinderliegewagen
und ein zweifachmiger Gasherd
sind zu verkaufen. B9976
Beislerstraße 17, 3. Stod.